

POLITIK

## Zugänglicher ÖV

Geschätzte 90 Prozent der Bushaltestellen sind für Menschen mit Behinderungen nur über ein Hindernis zugänglich – obwohl das Gesetz bis 2023 einen autonom zu nutzenden öffentlichen Verkehr verlangt.

Der Bundesrat will nun eine Bestandsaufnahme vorlegen. Er empfiehlt ein entsprechendes Postulat von Nationalrat Mathias Reynard (SP/VS) zur Annahme. Das Parlament muss das Postulat noch überweisen; traktandiert ist es noch nicht. Der Vorstoss knüpft an ein Problem an, das schon lange kritisiert wird: Die Behörden und Transportunternehmen haben viel zu lange gewartet, denn seit 2003 ist das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) in Kraft. Ende 2023 läuft die Frist ab.



Vermutlich wird diese Gesetzesvorgabe nicht eingehalten und Menschen mit Behinderungen können den ÖV nicht selbstständig benutzen.

Das Postulat von Reynard verlangt nun eine umfassende Bestandsaufnahme, wie weit die Umsetzung des BehiG im Bereich ÖV ist. Der Bundesrat, der das Postulat zur Annahme empfiehlt, soll Lücken identifizieren und einen Zeitplan vorlegen, um Mängel so rasch als möglich zu beheben.



STUDIE

## Internationale Umfrage

**Bislang war wenig bekannt darüber, wie es Menschen mit einer Rückenmarksverletzung in anderen Ländern geht. In den Jahren 2017/18 fand neben der schweizerischen SwiSCI-Umfrage eine internationale Befragung InSCI statt. 12 500 Querschnittgelähmte aus 21 Ländern gaben Auskunft.**

Die InSCI-Studie identifizierte die folgenden sechs Barrieren, von denen die Reintegration in die Gesellschaft abhängen: Wohnen, öffentliche Infrastruktur und Transport, die finanzielle Situation, das staatliche Versorgungssystem sowie klimatische Bedingungen. Am wenigsten be-

richten Betroffene in den Niederlanden und Norwegen von Umweltbarrieren. Am häufigsten werden sie in Marokko, Italien, Südkorea und Südafrika wahrgenommen.

Die durchschnittliche Arbeitsmarktbeteiligung liegt bei 38%. Marokko zeigt mit 10% die geringste Erwerbsquote, bei einer Quote von 44% in der Gesamtbevölkerung. Die Schweiz nimmt im Vergleich zu den anderen Ländern eine Spitzenposition ein, mit einer Erwerbsquote von 61% bei Menschen mit Rückenmarksverletzungen.

➔ [Weitere Ergebnisse](http://www.swisci.ch)  
www.swisci.ch

LEICHTATHLETIK

## Weltklasse

Vom 21. bis 22. Mai 2021 finden die Schweizer Meisterschaften und am 24. Mai 2021 das Daniela Jutzeler Memorial in Arbon statt. Die sehr harte Leichtathletikbahn gilt als die schnellste Bahn der Welt und ist noch bis Ende 2021 homologiert. Die Stadt sieht von einer Renovierung ab, weshalb es vermutlich das letzte Rollstuhl-Leichtathletik-Meeting sein wird. Da auf allen Distanzen mit Topzeiten zu rechnen ist, werden viele Athleten erwartet, die sich für die Paralympics 2021 empfehlen möchten.

➔ [Mehr Informationen](http://www.weltklasse-am-see.ch)  
www.weltklasse-am-see.ch

FILM

## Rising Phoenix

Die Filmemacher Ian Bonhôte und Peter Etedgui erzählen in «Phönix aus der Asche» (orig. Rising Phoenix) die Geschichte der Paralympischen Spiele. Hervorgegangen aus der Asche des Zweiten Weltkriegs entwickelten sie sich zum drittgrössten Sportereignis weltweit. Auch heute noch beeinflussen die Paralympischen Spiele positiv, wie Menschen rund um den Globus über Behinderung, Diversität und menschliches Leistungsvermögen denken. Zu sehen ist der Dokumentarfilm auf Netflix.

REFORM

## Ergänzungsleistungen

Verschiedene Neuerungen bei den Ergänzungsleistungen (EL) treten per 1. Januar 2021 in Kraft. Nach über zehn Jahren werden die Beträge der Ergänzungsleistungen für das Wohnen erhöht. Dank dem Einsatz der Behindertenorganisationen profitieren davon auch Personen, die in Wohngemeinschaften oder bei Angehörigen leben. Der Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen wurde markant erhöht.

Bei den Ergänzungsleistungen für die Krankenkasse wurde bisher die kantonale oder regionale Durchschnittsprämie berücksich-

tigt. Neu wird die tatsächlich bezahlte Prämie zurückerstattet, höchstens aber die Durchschnittsprämie. Wer über Vermögen verfügt, erhält in Zukunft weniger EL. Auch die Beiträge für Kinder unter elf Jahren wurden gesenkt.

Die Auswirkungen der EL-Reform sind je nach persönlicher Situation unterschiedlich. Einen detaillierten Überblick bietet ein Factsheet von Inclusion Handicap.

➔ [Mehr Informationen](http://www.inclusion-handicap.ch)  
www.inclusion-handicap.ch

BUCHTIPPS



### Frank Clasemann «Am Limit... wirst Du Dich neu erfinden!»

Frank Clasemann verunfallt im Sommer 2011 beim Surfen schwer. «Inkomplette Querschnittlähmung» lautet die Diagnose. Der praktizierende Physiotherapeut schildert in seinem Buch, wie diese Wende sein Leben bereicherte und lässt medizinische und therapeutische Weggefährten zu Wort kommen.

ISBN 978-3-75286-676-6



### Christoph Keller «Jeder Krüppel ein Superheld»

Der Erlebnisführer für die Region Thun ermöglicht gehbehinderten Menschen schöne Erlebnisse ohne Frust und Ärger. Jeder der Ausflugs-tipp wurde von Rollstuhlfahrern getestet und fotografisch dokumentiert. Der Führer enthält detaillierte Angaben zu rollstuhlgängigen Toiletten und Restaurants sowie zu den nötigen Vorbereitungen zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs.

ISBN 978-3-85932-966-9



### Christoph Keller «Jeder Krüppel ein Superheld»

Der mehrfach ausgezeichnete Schweizer Autor schreibt in seinem neuesten Werk mit viel Selbstironie über seinen Alltag im Rollstuhl und die oftmals absurden Grenzen, an die er tagtäglich stösst. Die als Collage angelegten Texte sind ergreifend wie ernüchternd, jedoch immer voller Lust am Leben.

ISBN 978-3-03926-003-4

INCLUSION HANDICAP



## Olga Manfredi im Vorstand

An der Delegiertenversammlung von Inclusion Handicap wurde Olga Manfredi am 18. September in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt den zurückgetretenen Urs Styger. Die Delegierten bestimmten auch ein neues Präsidium. Ständerätin Maya Graf (Grüne/BL) und die bisherige Präsidentin Verena Kuonen wurden einstimmig als Co-Präsidentinnen gewählt.

SPG

## Ombudsstelle

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung richtet per 1. November 2020 eine Ombudsstelle ein, an die sich Betroffene und Angehörige wenden können, wenn sie mit Leistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht zufrieden sind.

Welche Anliegen Sie hier platzieren können und was das Konzept der Anlaufstelle beinhaltet, stellen wir Ihnen gerne in der Frühlingsausgabe des Paracontact detaillierter vor.